

Ein Komponist wird lanciert

Aus Anlass des 50. Todestages von Bohuslav Martinu findet in der Schweiz eine ganze Reihe von Aufführungen und Veranstaltungen statt.

Bernadette Reichlin

Es muss schon eine grosse Sache sein, wenn sich sechs Intendanten aus der ganzen Schweiz zu einer gemeinsamen Pressekonferenz zusammenfinden. Im Zürcher Opernhaus ging es am Freitagmorgen um den vor fast 50 Jahren in Liestal verstorbenen tschechischen Komponisten Bohuslav Martinu. Morgen Sonntag wird seine «Greek Passion» im Opernhaus Premiere haben, nachdem sie 1961 auf der gleichen Bühne bereits uraufgeführt wurde. Mit dieser neu konzipierten Oper beginnen die Jubiläumsanlässe, die sich, im Falle des Grand Théâtre de Genève, bis 2012 hinziehen.

Initiator dieser Martinu-Festivitäten sind zweifellos die Basler «Musikfesttage B. Martinu», die sich seit über zehn Jahren dem Leben und Werk des Komponisten widmen. Sie führen jährlich das Martinu-Festival in Basel durch (dieses Jahr vom 9. bis 23. November). Umso mehr erstaunt es, dass Basel sich nicht in den Reigen der Konzert- und Opernhäuser einreicht, die sich nun mit dem Werk des Tschechen befassen. Immerhin lebte Martinu längere Zeit in Basel, als Gast der Mäzene Paul und Maja Sacher, und komponierte in dieser Zeit über 30 seiner insgesamt 400 Werke.

Film, Oper, Tanz

Dafür werden die «Musikfesttage B. Martinu» in einem Jahr im Basler Stadtkino die parodistische Fernsehoper «Die Heirat» als europäische Erstaufführung zeigen und das Ballett «The Strangler» aufführen, wie der künstlerische Leiter Robert Kolinsky ausführte.

Ebenfalls im Herbst nächsten Jahres wird in Luzern die Kurzoper «Ariane» auf dem Spielplan stehen, laut Dominique Mentha vom Theater Luzern in Kammermusikbesetzung. Beat Wyrsch vom Städtebundtheater Biel-Solothurn wird 2009 «Alexander bis» ins Programm nehmen, eine «französisch angehauchte Operette», die er zusammen mit dem Schweizer Opernstudio realisieren wird.

Mit Tanz wird sich das Stadttheater Bern befassen, wobei sich Intendant Marc Adam noch sehr in der Planungsphase sieht. Vorgesehen ist das Stück «Wer ist der Mächtigste der Welt?», eine Strauss-Parodie im Mäusemilieu. Tobias Richter vom Grand Théâtre de Genève plant für 2012 die Martinu-Oper «Juliette» und wird, als Programmverantwortlicher des Montreux-Festivals 2009, an einem Abend Martinus Verwandtschaft zum Jazz thematisieren.